

Absender:

**Fraktion BIBS im Rat der Stadt**

**23-21783**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Unterstützung traumatisierter junger Geflüchteter: Koordinierung der Zusammenarbeit der freien Träger der Jugendhilfe mit dem Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e. V. (NTFN) in Braunschweig**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.08.2023

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss (zur Beantwortung)

Status

24.08.2023

Ö

**Sachverhalt:**

In ihrer Antwort auf eine Anfrage der BIBS-Fraktion vom Januar 2023 zum Thema 'Weiterführende Erziehungshilfen für steigende Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten' (Ds. 23-20328-01) erklärte die Verwaltung in Bezug auf ihren Umgang mit der steigenden Zahl junger Menschen mit traumatischen Kriegs- und Fluchterfahrungen, dass der Fachbereich 51 (Kinder, Jugend und Familie) in Kooperation mit den freien Trägern der Jugendhilfe eng mit dem Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN) in Braunschweig zusammenarbeitet.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gestaltet sich die Arbeit der Koordinierungsstelle für die enge Zusammenarbeit zwischen den freien Trägern der Jugendhilfe und dem NTFN in Braunschweig?
2. Wie intensiv ist das Netzwerk der freien Träger der Jugendhilfe mittlerweile ausgestaltet?
3. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den genannten Akteuren mit dem kinder- und jugendpsychiatrischen Dienst in Notfallsituationen (z.B. im Fall eines jungen geflüchteten Menschen mit Suizidgefahr, der am Wochenende Hilfe benötigt)?

**Anlagen:**

keine